

29. Mai 1936

1736. 3-2-X

170
153

Berlin, den 21. Juni 1940.

Herrn Professor Dr. Helm

Barbara-Lohn
Friedrichstr. 41

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Professor Stengel hat Ihnen die Ihren
Brief v Berlin, den 4. Dezember 1936
sprechung des Buches
sachen bemerken, daß die 2. Auflage der
gestellt werden wird.

Sehr verehrter Herr Professor !

Da der Besprechungsteil unserer neubegründeten Zeitschrift
möglichst lückenlos gestaltet werden soll, erscheint es den Her-
ausgebern wünschenswert, daß auch das an entlegeneren Stellen,
also etwa in kleineren Zeitschriften lokalen Charakters erscheinende
Schrifttum, soweit es für die mittelalterliche Stammes- und
Reichsgeschichte von Bedeutung ist, miterfaßt wird. Da dies aber
von Seiten der Hauptredaktion infolge technischer Schwierigkeiten
nicht restlos bewirkt werden kann, sind die Herausgeber überein-
gekommen, in den einzelnen deutschen Landschaften Gelehrte zu
bitten, die Rolle von ~~Vertrauens-~~^{da-in-} und Gewährsmännern zu übernehmen
und das für die Besprechungen im " DA. " in Frage kommende Mate-
rial rein bibliographisch zu verzeichnen und der Hauptredaktion
etwa alle halbe Jahre

Herrn Professor Heimpel - Leipzig

15. Dezember 1936

NW 7 Charlottenstr. 41

151

Berlin, den 1. April 1938

Sehr verehrter Herr Professor !

Wie ich von Herrn Menzel dieser Tage erfuhr, sollen Sie eine
Arbeit von allgemeinerem Interesse aus dem Gebiet des späten Mittel-
alters fertiggestellt haben und demgemäß auch beabsichtigen sie zu
drucken. Obwohl ich nun nicht weiß, inwieweit Sie dieserhalb schon
mit anderen Stellen Verbindung aufgenommen haben, möchte ich doch nicht
verfehlen, die grundsätzliche Anteilnahme des Deutschen Archivs an die-
ser Tatsache zum Ausdruck zu bringen und höflichst bei Ihnen anfragen,
ob Sie vielleicht geneigt wären, den Aufsatz bei uns zu drucken. Wir
sind sehr bestrebt, den Kurs der Zeitschrift nicht allzusehr in das
alte Monumentalfahrwasser abgleiten zu lassen und daher auch für nicht
ausgesprochen Quellenkundliches sehr empfänglich. Wenn das Manuskript
tatsächlich druckfertig ist, d.h. innerhalb der nächsten 14 Tage bis
drei Wochen in die Druckerei geschickt werden kann, so würde es noch
im Juliheft erscheinen können.

Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen außerordentlich dankbar
und bin mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler !

Ihr ganz ergebener

C. W.